



Die Schülerin oder der Schüler...	
6 sehr gut	...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen anspruchsvolle Lernziele sicher. ...löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich.
5 gut	...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele sicher. ...löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich.
4 genügend	...erreicht in den bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele. ...löst Aufgaben mit Grundanforderungen zureichend.
3 ungenügend	...erreicht in mehreren bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele nicht. ...löst mehrere Aufgaben mit Grundanforderungen unzureichend.
2 schwach	...erreicht in den meisten bearbeiteten Kompetenzbereichen die grundlegenden Lernziele nicht. ...löst die meisten Aufgaben mit Grundanforderungen unzureichend.
1 sehr schwach	erreicht in keinem der bearbeiteten Kompetenzbereiche die grundlegenden Lernziele. ...löst keine Aufgaben mit Grundanforderungen

BEURTEILUNG
im Spannungsfeld zwischen

FÖRDERUNG

SELEKTION

Rechtliche Grundlagen

https://www.schule.sg.ch/home/volksschule/rechtliche_grundlagen/handbuch-volksschule/schuelerinnen-und-schueler.html

http://www.sgv-sg.ch/fileadmin/user_upload/PDF_Handbuch/02_Schuelerinnen_und_Schueler/2.3-Promotions_und_Uebertrittsreglement_II_Nachtrag_Sept2017.pdf

<https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/unterricht/lehrplan.html>

https://www.sg.ch/bildung-sport/volksschule/inhalte_fuer_eltern.html

Primarschule Bronschhofen

Schulstrasse 1
9552 Bronschhofen

Telefon: 071 929 38 80

E-Mail: sabrina.zuberbuehler@swil.ch



Beurteilung im kompetenz- orientierten Unterricht

Information für Eltern

Wie kommt die Beurteilung meines Kindes zustande?

Zyklus 1

Kindergarten bis 2. Klasse

Die **Lernnachweise** werden nicht mit **Noten beurteilt**. Die Eltern werden an jährlichen Beurteilungsgesprächen über den Leistungsstand und das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten informiert.

Der Zyklus 1 wird Ende des 2. Schuljahres mit einem Notenzeugnis abgeschlossen.

Zyklus 2

3.-6. Klasse

Summative Prüfungen werden mit **ganzen und halben Noten beurteilt**. Die Ergebnisse werden den Eltern kommuniziert. Zusätzlich findet jährlich ein Beurteilungsgespräch statt. Dort werden die Lernenden und die Eltern über Ergebnisse anderer Lernnachweise (ohne Noten) informiert.

Das **Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten** sind Inhalt der Beurteilungsgespräche. Diese Kompetenzen werden nicht benotet.

Kompetent sein heisst, Wissen beim Lösen von Problemen sinnvoll nutzen zu können.

Es reicht nicht, wenn Ihr Kind etwas nur auswendig hersagen kann. Vielmehr muss es die Sache auch verstanden haben und dieses Wissen beim Lösen von neuartigen Aufgaben anwenden können.



Vor schriftlich summativen Prüfungen erhalten die SuS Lernziele. Dies sind Lernhilfen für die Lernenden und keine abschliessenden Prüfungskataloge.

Lernziele sollen das Kind beim selbstständigen Lernen im Rahmen der Hausaufgaben unterstützen.

In der Prüfsituation sollen Lernende das, was auf den Lernzielen steht, wiedergeben, erklären und anwenden/verknüpfen können.

Lehrpersonen sind für eine objektive und zuverlässige Leistungsbewertung besorgt.

Die Lehrpersonen der Schulen will arbeiten in Beurteilungsfragen zusammen. So werden Prüfungsformen und Bewertungen regelmässig mit anderen Lehrpersonen kritisch diskutiert.

Zeugnisnoten sind nicht der Durchschnitt der Teilnoten, sondern eine Gesamtbeurteilung, welche nicht nur schriftliche, sondern auch mündliche und praktische Leistungen im Fach umfassen.

Prüfungen, welche die Lehrpersonen den Kindern zur Einsicht und Unterschrift mit nach Hause geben, sind also nur ein Teil der Beurteilungen, welche zu einer Zeugnisnote in diesem Fach führen.

Überprüfungsformen	Beurteilungsinstrumente
Schriftliche Überprüfungsformen	Schriftliche, summative Prüfung (Lernziele, Noten)
Mündliche Überprüfungsformen	Mündliche Einzelprüfung (Fachgespräch)
Handlungsorientierte Überprüfungsformen	Systematische Beobachtung in Handlungssituationen
Produktorientierte Überprüfungsformen	Kriterienorientierte Bewertung von Arbeitsergebnissen
Prozessorientierte Überprüfungsformen	Beurteilung von Texten Lernfortschrittsdokumentation (Portfolio) Standortbestimmung